

## **Pressemitteilung des Ortsverbandes der Jungen Union Neu-Ulm**

### **Betreff: JU Neu-Ulm macht sich stark für car2go-Ausbau**

„car2go bewegt Ulm“, so lautet ein Slogan des Ulmer Tochterunternehmens aus dem Hause Daimler. Inzwischen bewegt car2go nicht nur Ulm, sondern auch große Teile Neu-Ulms. Denn immer wieder wurde der Geschäftsbereich des Unternehmens vergrößert. Zuletzt wurde erst vor einigen Wochen eine Erweiterung des Geschäftsbereichs auf die Stadt Senden angekündigt (NUZ und SWP berichteten). Die jüngste Erweiterung ist inzwischen öffentlich und kann auf der Homepage des Unternehmens eingesehen werden.

Doch die Hoffnung vieler Neu-Ulmer Bürger, jetzt auch an diesem neuartigen Mobilitätskonzept partizipieren zu können, bleibt weiterhin unerfüllt. Während Neu-Ulmer Stadtteile wie Ludwigsfeld und Pfuhl bereits eine Alternative zum regionalen Nahverkehr nutzen können, bleiben andere Stadtteile, wie Gerlenhofen, weiter außen vor. Dabei liegt Gerlenhofen direkt auf dem Weg von Neu-Ulm nach Senden und zählt zu den größten, außenliegenden Stadtteilen Neu-Ulms. An der Größe des Ortsteils kann es nicht liegen, denn selbst Ulmer Satelliten wie Mähringen, Ermingen, Grimmelfingen oder Jungingen werden erfasst.

In einem offenen Brief an die car2go GmbH in Ulm macht sich die Junge Union Neu-Ulm nun für einen weiteren Ausbau des car2go-Geschäftsgebiets auf Neu-Ulmer Seite stark. „Insbesondere ländlichere Gebiete können von den Vorteilen des modernen Carsharing-Konzepts profitieren, da hier öffentliche Verkehrsmittel oft nur begrenzt vorhanden und an fixe Zeiten und Routen gebunden sind“, so JU-Ortsvorsitzender Marius Grathwohl. In car2go sieht Grathwohl vor allem für junge Menschen eine Möglichkeit, das Leben in Stadtrandgebieten einfacher und flexibler zu gestalten.

Neben dem rein anwendungsbezogenen Vorteil von car2go, der hauptsächlich in einer Flexibilitätssteigerung der Mobilität zu finden ist, birgt das Ulmer Carsharing-Konzept des Daimler-Konzerns noch weitere Attraktivität für Stadt und Land: der geplante, wachsende Einsatz von Elektro-Smarts in der car2go-Flotte trägt ganz nebenbei auch zu einer besseren CO<sub>2</sub>-Bilanz der Stadt bei.

Die JU Neu-Ulm sieht auch die kommunale Politik in der Pflicht, innovative Mobilitätskonzepte proaktiv zu fördern. Obwohl car2go ein eigenständiges, kommerzielles Unternehmen ist, sollte es im Interesse der Stadt sein, Impulse des Unternehmens aufzugreifen und den Ausbau alternativer Mobilitätskonzepte durch Gespräche und Verhandlungen voranzutreiben.

**Marius Grathwohl**, Vorsitzender des Ortsverbandes der Jungen Union Neu-Ulm, am 05.09.2011

V.i.S.d.P.: Marius Grathwohl - Email: [mail@mariusgrathwohl.de](mailto:mail@mariusgrathwohl.de), Tel.: 0171-4711211